

Ein Sechser zu 372.000 Euro bei LottoPlus

Dreifach-Jackpot: Heute geht es um 3,5 Millionen €

Die Glücksfee war wohl mit Feiern beschäftigt: Sowohl Joker als auch Lotto-Sechser wurden zuletzt nicht erraten.



Hund war in die Tiefe gerollt
Bulldogge brauchte kräftige Bergretter

Das ging gerade noch einmal gut aus: der Katrin in OÖ war diese prächtige dogge (l.) 200 Meter in die Tiefe gerollt. Retter trugen das verwirrte Tier dann dem Rücken ins Tal zurück.

Frau laut Arzt „krebsfrei“: 6 Monate später war sie tot

Eine Wienerin nahm 2021 an einer Medikamenten-Studie gegen Brustkrebs teil. Sie galt im Juni 2022 als „geheilt“. Im heurigen Jänner starb die 31-Jährige dann. Jetzt klagt ihre Mutter das Spital.

Larissa N. (Name geändert) litt an Brustkrebs – einer Tumorart, die vor allem bei jüngeren Patientinnen vorkommt und durch aggressives Wachstum sowie ein

hohes Risiko der Metastasen-Bildung gekennzeichnet ist. Ein Brustkrebs-Spezialist überredete sie für die präoperative Behandlung zur Teilnahme an einer speziellen Studie. „Meine Mandanten haben mich informiert, dass

von Christine Ziechert

das AKH ihrer Tochter die Teilnahme an der Studie als wirksamste und nebenwirkungsärmste aller denkbaren Behandlungsmethoden angapriesen hätte“, so Anwalt Johannes Bügler, der die Mutter der Verstorbenen vertritt.

Obwohl es Komplikationen gab, soll der Patientin geraten worden sein, die Therapie weiter fortzusetzen. Im Juni 2022 wurde die junge Mama schließlich operiert – laut Aussage des Brustkrebs-Spezialisten wurde der Tumor dabei zur Gänze entfernt, Larissa N. sei „krebsfrei“ und keine zeitnahen Untersuchungen erforderlich. Die Familie freute sich riesig über diese Nachricht – sechs Monate später starb die 31-Jährige an Brustkrebs.

Auf „Heute“-Nachfrage beim AKH wird „das Ableben der jungen Frau sehr bedauert. Es ist allerdings als schicksalhaft zu bezeichnen“. Anwalt Bügler klagt nun für ihre Mutter 17.000 Trauerschmerzensgeld ein.

Fotos: PD, privat



Trauerschmerzensgeld: Anwalt Bügler

Bub (14) stirbt bei Ski-Unfall

Verheerender Skiunfall am Stefanitag am Tiroler Hochoezt: Ein 14-jähriger Bursche war alleine unterwegs gewesen – kam unweit der Talstation aus ungeklärter Ursache von der Piste ab und stürzte über eine Böschung 25 Meter in die Tiefe. Sofort eingeleitete Reanimationsmaßnahmen blieben ohne Erfolg.

Auch auf dem Krippenstein (OÖ) stürzte ein Bub (9) am Christtag so schwer, dass der Helm brach. Der junge Sportler wurde schwer verletzt.

ÖFB-Star Zinsberger wird mit Ehefrau Manuella



Romantisch: die Hochzeit im Juni

Ein echter Volltreffer für den weiblichen Goalie: Das ÖFB-Frauennationalteam darf sich schon bald auf Nachwuchs freuen. Manuela Zinsberger erwartet ihr erstes Kind. Nach der romantischen Hochzeit im Sommer gab die Arsenal-Legionärin nun zu Weihnachten bekannt, dass ihre Partnerin Madeleine schwanger ist.

Auf Instagram teilt das Paar die ersten Fotos. Zinsberger legt das Ohr an den Babybauch ihrer Liebsten, Made-

leine hält Ultraschallbilder des Nachwuchses in die Kamera. „Unsere Familie wächst und wir könnten nicht glücklicher sein. Baby Zinsberger ist dem Weg“, schrieb die 28-jährige Fußballerin dazu.

Die Verlobung hatten beide im März 2022 öffentlich gemacht. Im Juni läuft für das Paar die Hochzeit.



Freude: der runde Bauch

im Südburgenland. Schon bald wird das Paar neue Teammitglieder in der Familie begrüßen dürfen.



Das Gerät wurde völlig zerfetzt.

Automaten m Böller gesprengt

Lautes Erwachen für rainer in Linz: In den frühen Morgenstunden wurde von einem brachialen Unfall aus dem Schlaf gerissen. Bekannte hatten einen großen Snackautomaten mit Böllern präpariert und dann in die Luft gejagt. Die Wucht der Explosion war so stark, dass Teile des Automaten in einem großen Radius verstreut wurden. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.